

Thesen über das heutige Stalirussland

Gewalttätige Einverleibungen in die Sowjetunion unter Missachtung nicht nur des nationalen Selbstbestimmungsrechtes ganzer Völker, Volksteile, sondern sogar unter hohnischem Zertreten des proletarisch-demokratischen Grundrechtes der Arbeiter und armensten Bauern der betroffenen Länder, über ihr ständisches Schicksal in voller Freiheit selbst zu bestimmen; militärische Besetzung Deutschlands, Österreichs, um die proletarische Revolution zu verhindern; physische Ausrottung der proletarisch-revolutionären Elemente in den besetzten Ländern, besonders gründlich in Polen; Zwangsaussiedlungen oder Zwangsrussifizierung, - Polonisierung, - Tschechisierung vieler Millionen, wovon der Grossteil Arbeiter und armenste Bauern; Zwangsarbeits rumänischer, ungarischer, österreichischer, deutscher Arbeiter; Raub der Lebensmöglichkeiten der rumänischen, ungarischen, österreichischen, deutschen Arbeiter durch Raub von Maschinen usw.; Volksverhetzung gegen die deutschen Völker sooo, sogar gegen die deutschen Arbeiter; Panslawismus; u.s.w., u.s.w., u.s.w., - all dies heuchlerisch berieselt mit der schurkischen Lüge der Mitschuld der deutschen und Österreichischen Arbeiter am Nazismus, ihrer Mitverantwortung für die Nazi-Verbrechen: immer mehr steigert die Staliburokratie das gigantische Ausmass ihrer Verbrechen an Weltarbeiterklasse, Weltrevolution, Sozialismus, Kommunismus. Und all dies volkseicht sich - unter Zustimmung und Beifall der amerikanisch-englischen Imperialisten, sowie ihrer Lakaien, der Labourparty, Sozialdemokratie, Stalinerpartei, der entarteten Gewerkschafts- und Genossenschaftsbürokratie aller Kinder - in Namen des Sowjetstaates!

I. Die stalinschen Schändeten, die jeden denkenden Arbeiter und erst recht jeden proletarischen Revolutionär auf tiefste enttäuschen, zeigen an, dass der Entartungsprozess in Sowjetrussland bereits in den nächsten Kreis jenes Punktes eingetreten ist, in dem schliesslich die Quantität in die Qualität umschlägt. Der Degenerationsprozess beginnt sich diesem kritischen Punkt zu nähern, doch er hat ihn noch immer nicht erreicht, noch immer ist der Umschlag ~~noch~~ nicht erfolgt: noch immer ist die aufs schwerste entartete Sowjetunion trotz aller und allem proletarischer Staat!

Einsig und allein durch die proletarische Revolution, durch die siegreiche revolutionäre Massenaktion wird der Staat der Arbeiterklasse aufgerichtet. Umgekehrt: einsig und allein durch die kapitalistische Gegenrevolution, durch die gegenrevolutionäre Aktion der Kapitalistenklasse, die in offenem, blutigem Kampf die Massen niedawirft, wird der proletarische Staat zerstört. Noch hat die kapitalistische Kunterrevolution in Sowjetrussland nicht gesiegt, noch ist der stalinsche Reaktionsprozess, soweit er auch vorgeschritten und immer weiter vorschreitet, nicht abgeschlossen, noch immer vermag die russische Arbeiterklasse mit Hilfe der proletarischen Weltrevolution die Wende herbeizuführen. Vor heute aber noch so berichtigter Eintritt und von wie immer guten Absichten getrieben den noch immer proletarischen Klassencharakter des entarteten Sowjetstaates verneint, verliest tatsächlich den Boden der marxistisch-leninistischen Staats- und Revolutionstheorie.

II. Die Staliburokratie vergewaltigt die Sowjetunion zu einer ~~riüberischen~~ Politik, ~~riüberische~~ Politik doch diese Politik ist nicht imperialistisch. Noch hat die russische Monopolbourgeoisie, unter deren Führung allein der (moderne) russische Imperialismus erst Wirklichkeit würde, die Bühne nicht betreten. Ihr Herausbildungsprozess, durch die Wirkungen der stalinschen Politik treibhaftwillig gefördert, ist zwar sehr

weit gediehen, allein noch immer halten sich die neuen kapitalistischen und erst recht die neuen monopolkapitalistischen Bildungselemente, diese Nutznießer der stalinistischen Reaktion, durchaus getarnt im Hintergrund, noch immer ~~immer~~ agiert im Vordergrund durchaus die Stalinstokratie, ihnen den Weg innerer grundlicher vorbereitend. Erst bis die neuen bürgerlichen Elemente unter Führung ihrer zu einem russischen Monopolkapitalismus territorialen Hauptelemente in offener gegenrevolutionärer Aktion die Massen in Russland blutig besiegen würden, Hand in Hand damit die ihnen bahnbrechende Stalinstokratie liquidiert, erst dann würde die neue russische Kapitalistenklasse unter Führung ihrer monopolkapitalistischen Oberschicht im Sattel sein, dann erst dürften wir im streng leninistischen Sinne vom russischen Imperialismus reden, von russisch-imperialistischer Politik; zum Unterschied vom zaristischen Imperialismus mit seiner feudalkapitalistischen Basis wäre dies dem Imperialismus auf rein kapitalistischer, hochentwickelt kapitalistischer Grundlage ge.

III. Es gibt keinen staatlichen Übergangsstadium zwischen kapitalistischen und proletarischen Staat und kann ihm nicht geben.

a) Im kapitalistischen Staat herrscht die Kapitalistenklasse kraft ihres Eigentums an den entscheidenden Produktionsmitteln und kraft ihrer tatsächlichen Verfügung über den klassenmäßig kapitalistisch zusammengesetzten Staatsapparat, der das kapitalistische Klassen Eigentum gegen die Massen der Arbeiter, armen Bauern und Kleinbürger sichert.

Wenn kleinbürgerliche ~~sozialdemokratische~~ "Arbeiter"parteien, wie Labourparty, wie Sozialdemokratie, Stalinpartei, in bestimmten Lagen an die Spitze des Bourgeoisstaates treten, signalisiert das gewaltige Klassenverschiebungen in der Tiefe, die - gegen den Willen dieser Parteien entzähnend - den Klassencharakter des kapitalistischen Staates - gegen den Willen dieser Parteien - bedrohen; doch das bedeutet keine wie immer geartete Aenderung des kapitalistischen Klassencharakters des bürgerlichen Staates: in ihm behält die Bourgeoisie als Klasse noch wie vor das Eigentum an den entscheidenden Produktionsmitteln, auch wenn dieses Eigentum zu einem mehr oder minder grossen Teil oder sogar insgesamt der Form nach an den (kapitalistischen!) Staat übergeht, dessen Staatsapparat diese Parteien in seinem kapitalistischen Klassencharakter ungestört lassen, auch wenn sie ihn von faulistischen Elementen säubern. Gerade im Gegenteil: alle wie immer gearteten Regierungen der kleinbürgerlichen "Arbeiter"parteien (der entarteten Gewerkschafts- und Genossenschaftsbürokratie und auch der Anarchisten inbegriffen) arbeiten ihrer objektiven Tendenz nach, das heißt durch die im besten Fall unbeabsichtigten aber tatsächlichen Wirkungen ihrer Politik daran, den kapitalistischen Klassencharakter des (bürgerlichen) Staates trotz jener Klassenverschiebungen zu wahren, weiter zu behaupten und dadurch das kapitalistische Klassen Eigentum an den entscheidenden Produktionsmitteln gegen die Massen der Arbeiter, armen Bauern und Kleinbürger weiter zu sichern.

b) Im proletarischen Staat dagegen herrscht die Arbeiterklasse und unter ihrer Führung auch das mit ihr verbundene arme Kleinbauerntum und Kleinbürgerntum kraft ihres Kollektiveigentums an den entscheidenden Produktionsmitteln und kraft ihrer tatsächlichen Verfügung über den von ihnen proletarisch-demokratisch kontrollierten klassenmäßig proletarisch zusammengesetzten Staatsapparat, der das Kollektiveigentum der Arbeiter, armen Bauern und Kleinbürger sichert. Letzten Endes infolge des Verrates durch Sozialdemokratie, Labourparty, entartete Gewerkschaftsbürokratie 1917 - 1923. Sie sieht statt mit

dem russischen Proletariat gegen die Weltbourgeoisie mit der Weltkapitalistenklasse gegen die revolutionäre russische Arbeiterklasse verbündeten, blieb die russische Revolution, blieb Sowjetrussland international isoliert; gerade das hat ausschlaggebend den aus der Zurückbliebenheit Russlands wachsenden Antrieben jene Kraft verliehen, welche die Stalinbürokratie, die Stalinpartei an die Spitze des so bürokratisch entartenden proletarischen Staates führte.

Wenn auch die russische Stalinpartei das Kollektiveigentum an den Produktionsmitteln auf das gründlichste für die Stalinbürokratie auszunutzen, sie beendet es nicht. In Gegenteil, sie sucht es als ökonomische Grundlage deren parasitischer Existenz zu behaupten; es sind nur die progressiv wachsenden widersprüche der Wirkungen ihrer kleinbürgerlichen Politik, die das Kollektiveigentum dem Inhalt nach - von Standpunkt der russischen Arbeiterklasse - immer mehr auszöhnen. Zug die gegenrevolutionäre Aktion der Kapitalistenklasse vorweg das Kollektiveigentum zu beseitigen und ins Klassenelend der Bourgeoisie zu verwandeln, indem sie die russischen Massen in offenem, blutigen Kampf niederrichtet, und ein ihr gemäss, das ist kapitalistisches Regime mit einem klassenmissig kapitalistischen Staatsapparat etabliert, wobei sie auch die Stalinbürokratie liquidiert, die ihr so gut vorarbeitet.

Die Stalinbürokratie, Stalinpartei zerstört den Sowjet-Staatsapparat in seinem proletarischen Klassencharakter innengrundlicher, sie vermag ihn aber trotz aller Schlechtigkeit, Skrupellosigkeit, Grausamkeit nicht restlos zu vernichten. Gerade im entscheidenden, offenen, blutigen Zusammenstoß der kapitalistischen Gegenrevolution mit den russischen Arbeitermassen werden die wenigen, immer mehr schrumpfenden, schwindenden Elemente, die sich so oder so getarnt und passiv einen letzten Rest proletarischen Bewusstseins bewahrt haben, im Staatsapparat der entarteten Sowjetunion, ja selbst in der Stalinbürokratie zutage treten, sich auf die Seite der revolutionär kämpfenden russischen Arbeitermassen schlagen. Die Stalinbürokratie, Stalinpartei leistet der neuen russischen Bourgeoisie auch im Staatsapparat allergründlichste Vorbereitung, doch diesen Staatsapparat in seinem proletarischen Klassencharakter endgültig zu zerstören, restlos zu beseitigen, das vermag nur die gegenrevolutionäre Kapitalistenklasse: indem sie den stalinistisch entarteten Sowjetstaatsapparat durch siegreichen Angriff ausschmettert und einen marktökonomisch klassenmissig kapitalistisch zusammengesetzten Staatsapparat aufbaut, wobei sie die vielen Bildungselemente, die die Stalinbürokratie, Stalinpartei dafür in sich objektiv heranreicht, als Steine für diesen Bau verwendet.

Das heutige Stalinrussland ist kein staatlicher Übergangstypus zwischen Kapitalismus und Sozialismus, Bourgeoisie und Proletariat, kapitalistischen und proletarischen Staat, sondern ist ein durch Stalinregime, Stalinbürokratie, Stalinpartei aufs schwerste entarteter und immer mehr entartender proletarischer Staat.

IV. Den noch so entarteten proletarischen Staat verteidigen wir, bedingungslos wären jede imperialistische Macht. Das heißt: wir verteidigen ihn, ohne der Stalinbürokratie, der Stalinpartei, dem Stalinregime irgendwelche Bedingungen zu stellen. Aber wir verteidigen ihn einsig und allein mit den Mitteln und Methoden der internationalen proletarischen Revolution, einsig und allein mit der proletarisch-revolutionären Strategie und Taktik, über die wir immer und überall vollkommen unabhängig entscheiden, einsig und allein geleitet von unserem proletarisch-revolutionären, proletarisch-internationalen Bewusstsein, mit

dem wir jedesmal die Lage und die Perspektiven einschätzen. Und wir verteidigen ihn, ohne einen Augenblick den Kampf gegen Stalinbürokratie, Stalinpartei, Stalinregime einzustellen, wobei wir diesen Kampf den Aufgaben der Verteidigung des proletarischen Staates gegen die Imperialisten stets unterordnen. So lange der entartete Sowjetstaat im Krieg gegen eine imperialistische Macht, begnügen wir uns, die politische Revolution zum Sturz des Stalinregimes, zur leninistischen Reform des Sowjetstaates, zur Wiederherstellung der proletarischen Demokratie in Sowjetrussland, zur Rettung des proletarischen Charakters der Sowjetunion lediglich vorzubereiten - sobald aber und so lang der entartete Sowjetstaat gegen eine imperialistische Macht nicht im Krieg befindet, wird diese vorbereitende im russischen Massstab zur unmittelbaren Aufgabe unter Anwendung aller zweckmässigen Mittel und Methoden.

1. Lich

Die revolutionäre Pflicht der Verteidigung des entarteten Sowjetstaates gegen jede imperialistische Macht - da's Niederringen imperialistischer Armeen, Feinde durch die Rote Armee fördert objektiv, d.h. entgegen dem Willen der Stalinbürokratie, durch seine Auswirkungen, die internationale proletarische Revolution - bedeutet jedoch keineswegs, dass wir alle und jede Aktion der Roten Armee blind unterstützen. Da's Stalinregime vergewaltigt den durch die Stalinbürokratie entarteten proletarischen Staat und damit alle dessen Instrumente, auch die Rote Armee, zu einer russischcha吃亏inistisch orientierten Politik, die zum wirklichen Hauptzweck hat, die usurpierte Macht und Schmarotzposition der Stalinbürokratie um jeden Preis zu behaupten, sei es auch auf Kosten der Arbeiter Russlands, der Arbeiter der ganzen Welt, also zu einer der Wirkung nach antiproletarischen, antirevolutionären, antisozialistischen, antikommunistischen Politik. Im Zuge davon greift das Stalinregime allerdings da und dort, dann und wann, auch zu Massregeln, die einzig und allein für stalinbürokratische, für russischcha吃亏inistische Interessen unternommen, sich - entgegen der stalinbürokratischen Absicht - irgendwie revolutionär auswirken (Liquidierung eines grösseren Teils der faschistischen Elemente in einigen Ländern, Enteignung der Grossgrundbesitzer, usw.). Die selbstsichtige, russischcha吃亏inistische, der Wirkung nach antiproletarische, antirevolutionäre, antisozialistische, antikommunistische Politik des Stalinregimes konsequent bekräftend, unterstützen wir jedoch jede konkrete stalinistische Maßnahme, die - trotz der gegenteiligen stalinistischen Absichten - revolutionär wirkt, das Entfalten der proletarischen Revolution objektiv irgendwie erleichtert, fördert; dabei unterlassen wir es nie, immer wieder den Massen aufzuseigen, dass die Stalinbürokratie auch diese Massregeln der Absicht nach nur zu selbstsichtigen, russischcha吃亏inistischen, reaktionären, der Wirkung nach zu letzten Endes antiproletarischen, antirevolutionären, antisozialistischen, antikommunistischen Zwecken unternimmt.

Wir bekennen grundsätzlich alle russischcha吃亏inistischen, reaktionären, objektiv antiproletarischen, antirevolutionären, antisozialistischen, antikommunistischen Aktionen des Stalinregimes, des von der Stalinbürokratie vergewaltigten proletarischen Staates, seiner von der Stalinbürokratie vergewaltigten Instrumente, darunter auch der Roten Armee. Eine ganz andere Frage aber ist, wie, mit welcher Taktik, mit welchen Mitteln, Methoden, wir diesen Kampf jeweils führen:

a) Wenn und so lang der entartete proletarische Staat im Krieg gegen eine imperialistische Macht, beschränken wir uns darauf, die Stalinpolitik in ihrer Gesamtheit und in ihren Verbrechen gegen die Interessen der Weltrevolution, des Weltproletariats, des proletarischen Staates inbegriffen, vor den Arbeitern der ganzen Welt anzuklägen, indem wir zugleich die Verteidigung des

entarteten Sowjetstaates gegen die Imperialisten stets voranstellen.

b) Wenn und so lang der entartete Sowjetstaat aber nicht im Krieg gegen eine imperialistische Macht, bekämpfen wir die gesamte Stalinpolitik und ihre einzelnen verbrecherischen Er schaftungen, Aktionen mit allen zweckdienlichen Mitteln und Methoden, die wir entsprechend der jeweiligen Gesamtlage, den jeweilen realen Kräfteverhältnissen mit unserem eigenen revolutionären Urteil wählen.

c) Allein, ob im Krieg oder nicht im Krieg gegen eine imperialistische Macht, wo und wann das Stalinregime, der von der Stalinburokratie vergewaltigte proletarische Staat, dessen von der Stalinburokratie vergewaltigte Instrumente, darunter auch die Rote Armee, tatsächlich dazu verwendet werden, tatsächlich dazu dienen, die in revolutionärem Aufstand gegen die Bourgeoisie befürdlichen Massen niedzuwerfen, niedzuhalten, den revolutionären Klassen aufzutreten gegen die Kapitalistischen Klasse durch Haffen gewalt zu verhindern, kämpfen wir dagegen mit allen zweckdienlichen Mitteln und Methoden, insbesondere indem wir uns mit den Konservativen verbinden gegen die Weltbourgeoisie und gegen die ihr in die Hände arbeitende verräderische Stalinregierung, Stalinburokratie, Stalinpartei.

V. Da s. Stalinregime beginnt sich der letzten Schlussphase zu nähern, die so oder so seinen Sturz bringen wird.

a) Der zweite imperialistische Weltkrieg ist grundlegend der Krieg der gesamten Weltbourgeoisie, um in erster Linie auf Kosten des Weltproletariats, des proletarischen Staates inbegriffen, die tödliche Krise des kapitalistischen Gesamtsystems für eine gewisse Zeit zu überwinden, wieder einen zeitweiligen Spielraum zu schaffen für das profitable Weiterbetreiben der kapitalistischen Produktion. Erst auf dieser Grundlage, also sekundär, spielt das kriegerische Ringen der imperialistischen Mächte untereinander: die kapitalistische Systemkrise ist so tief, dass sie auch ein Teil der kapitalistischen Weltkonkurrenz beseitigt werden muss, um das Weiterführen der Produktion in kapitalistischer Form, d.h. mit Profit, für eine gewisse Zeit zu ermöglichen wenigstens den Siegerimperialisten.

b) Sowjetrussland hat den Krieg gegen einen Teil der Weltbourgeoisie gegen Hitlerdeutschland gewonnen, nicht auch am Sieg gegen Japan teil, aber es hat ihm infolge der durch die ganzen Jahre seit 1923/24 von Stalinregime, Stalinburokratie, Stalinpartei betriebenen subjektiv-reaktionären, objektiv-entreactionären revolutionären Politik gegen die gesamte Weltbourgeoisie verloren! Ökonomisch hatte es 1939 den führenden kapitalistischen Staat, die U.S.A., zwar nicht überholt, auch nicht eingeholt, aber es hatte bereits auf 60% des amerikanischen Industriapparates aufgeholt. Die amerikanischen und englischen Imperialisten führten den Weltkrieg taktisch so, dass der deutsche Imperialismus die Gelegenheit bekomme, den sowjetrussischen Wirtschaftsapparat möglichst zu zertrümmern, und Sowjetrussland im Kampf dagegen sich und den deutschen Imperialismus möglichst aufreibe. So hat der deutsch-imperialistische Bogen im tatsächlich Dienst des anglosächsischen Imperialismus rund die Hälfte des sowjetrussischen Industriapparates zerstören können und in der Tat verschlagen. Gleichzeitig vergrößerte die U.S.A.-Bourgeoisie ihren Industriapparat um mindestens 20%, in Wirklichkeit um bei weitem mehr. 1939 war das Verhältnis des sowjetrussischen zum amerikanischen Industriapparat wie 60 zu 100, heute ist es bestenfalls nur noch 30 zu 120 oder 25 zu 100! So furchtbarlich zurückgeschlagen wurde die Sowjetwirtschaft, so furchtbar ist die durch die Stalinpolitik verursachte Niederlage Sowjetrusslands im Verhältnis zur gesamten Weltbourgeoisie, ihren krassesten Ausdruck finnend im Verhältnis zum führenden kapitalistischen Staat, zu U.S.A.

Die ökonomische Abhängigkeit des stalinischen "Sozialismus in einem Land" von der Weltbourgeoisie, vor allem von den Vereinigten Staaten von Amerika ist im Vergleich zu 1939 gewaltig angewachsen. Der russische Sieg über Hitlerdeutschland blendet nur diejenigen, die nichts sehen als das Verhältnis Russlands zu Deutschland und Japan. Doch die materialistische Dialektik verpflichtet uns, alles, was nach dem Weltkrieg, auch dessen Ergebnisse in erster Linie in allgemeinen Zusammenhang des Hacheinander und Nebeneinander zu sehen, zu prüfen, zu beurteilen, und erst auf dieser Grundlage nur in diesem Rahmen dieses oder jenes Teilproblem zu isolieren, isoliert einzuschätzen. Das glänzende russische Kriegsresultat im Verhältnis zu einem Teil der Weltkapitalistenklasse, zum imperialistischen Deutschland und Japan, darf nicht täuschen über das durch dieselbe Stalinalpolitik herbeigeführte katastrophale Gesamtresultat im Verhältnis zur Bourgeoisie im Weltstaat, insbesondere im Verhältnis zu U.S.A., dem führenden kapitalistischen Staat der Welt.

c) Stalin, Stalinalregime, Stalindiktatokratie, Stalinalpartei, suchen diesen katastrophalen Bankrott ihrer Gesamtpolitik vor dem Weltproletariat, insbesondere vor den russischen Massen zu verborgen. Sie fachan den Bauch des Sieges über das imperialistische Deutschland, Japan, aufs äußerste an, um die Massen von dem entscheidenden Verhältnis zur gesamten Weltbourgeoisie auf das relativ untergeordnete Verhältnis zum deutschen und japanischen Teil der Weltbourgeoisie abzulenken. Zugleich setzen sie alles daran, durch Massenmord, Zwangsarbeit, Ausbeutung, Zwangsaussiedlungen, usw. die im Verhältnis zum gesamten Weltkapitalistenklassen durch die Stalinalpolitik herbeigeführte katastrophale Niederlage, Schwächung Sowjetrusslands etwas zu "mildern". Soweit ihnen das gelingt, erzielen sie eine geringe Verbesserung, die an der katastrophalen Zurückholenderung des russischen Produktionsapparates im Verhältnis zu U.S.A. nur wenig ändert - und sie erreichen das nur um den Preis allerpolsterter Widersprüche, in die sie sich und damit auch den von ihnen vergewaltigten Sowjetstaat immer verhängnisvoller verwickeln. Denn diese "Milderung" der russischen Gesamtniederlage erzielen sie nur durch jene ungeheuerlichen Schandtaten, womit sie insbesondere die deutsche Arbeitersklasse - vom proletarischen Klassenstandpunkt aus beurteilt, gerät sie unter das nazistische Joch vor allem durch die politische Schuld der Stalinalpartei, der Stalindiktatokratie, des Stalinalregimes, Stalins! - mit Füßentritten von sich abstoßend und zugleich die durch den Heldenkampf der russischen Arbeiter und armen Bauern gegen die Nazibestie hervorgerufenen Sympathien der Arbeiter aller Länder forschreitend erschütternd, untergräbend. Sich im Opportunismus, im Verrat an Weltproletariat, Weltrevolution & übergipflnd, arbeiten so Stalin, Stalinalregime, Stalindiktatokratie, Stalinalpartei für die kommende Entscheidung über das Schicksal des proletarischen Staates der Weltbourgeoisie auf das allgemeinlichste in die Hände.

d) Diese wirkliche Gesamtlage, Gesamtperspektive wird vorübergehend verschleiert, verhüllt durch den nicht eitlen Glorienschein der stalinischen "Erfolge", "Eroberungen" usw., in Wahrheit Rauberfolge aller Art in der bisherigen Zwischenherrschaft. In Sowjetrussland auch in den Krieg gegen Japan einzuspannen, machten die imperialistischen Pläne von U.S.A. - England der Stalinalbands alle möglichen (Raub)Konzessionen. Sein Krieg gegen das imperialistische Japan bringt so den "Generalissimus" Stalin weitere "Lorbeeran", "Eroberungen", Rauberfolge; der Rausch des neuen "Sieges", der Gipfel seines "Euhnes" mag ihm vielleicht verlocken, sich schliesslich von der durch seine Rechtsentwicklung verschärften Kirche zum Zaren krönen zu lassen. Doch der Krieg gegen Japan noch so "siegreich" beendet, wird allmäglich der letzte Vorhang des zweiten imperialistischen Weltkriegs aufzugehen, der letzte Akt dieses Weltkriegs langsam zu spielen beginnen. Unter Umständen ist ein rascherer Krieg der Hände nicht auszuschliessen.

e) Nach der japanischen Kapitulation wird Russland staatspolitisch isoliert sein: zum Schutz gegen den amerikanisch-englischen Imperialismus wird ihm das Staatsbündnis mit der deutschen japanischen Bourgeoisie nicht mehr offen stehen.

Die angelsächsischen Imperialisten werden daran gehen, ihren weltwirtschaftlichen, weltpolitischen Sieg zum dauernd zu sichern ~~g. noch~~ gegen die Sowjetunion. Mittels der kollektiven Produktion könnte sie sich in zwanzig Jahren nicht nur erholen, sondern wiederum gewaltig aufholen, schliesslich den Weltmarkt betreten und durch ihre ehrvolle Konkurrenz das profitable Betreiben der kapitalistischen Produktion von U.S.A.-England geführen. Mehr noch. Die Weltbourgeoisie weiß, Stalin und seine Bande als subjektiv höchst verlässliches Werkzeug gegen Weltrevolution, Weltproletariat einschätzen. Doch klar erkennt sie vom kapitalistischen Klassenstandpunkt aus im Weiterbestehen des Kollektiveigentums, der Kollektivproduktion für sich eine entscheidende politische Gefahr, die objektiv - gegen den Willen der Stalintokokratie - dem Entfalten der internationalen proletarischen Revolution Anreiz gibt und auf einen gewissen Höhepunkt der revolutionären Entwicklung in einem gewaltigen Rückhalt, Hebel der vorausschierenden Weltrevolution umschlagen könnte. Das Bedürfnis, die imperialistische Eiesenbeute, die imperialistische Gesamtposition, die Position des Weltkapitalismus ~~im~~ ökonomisch und politisch zu sichern, treibt die amerikanischen, englischen, die internationalen Kapitalisten überhaupt letzten Endes zur Liquidierung des Kollektiveigentums, zur Herstellung des kapitalistischen Kleinschneigentums an den entscheidenden Produktionsmitteln in Sowjetrussland und zu dessen Sicherung durch einen kapitalistisch & restlos verlässlichen russischen Staat, d.h. durch einen klassenfeindlichen kapitalistischen Staatsapparat.

Doch dieses Kollektiveigentum ist und bleibt der Boden der usurperischen Stalinherrschaft, von dessen wirtschaftlichen Auszehrungsprozessen sie lebt, den sie - in ihrer Gesamtheit - freiwillig nicht aufzugeben kann, ohne ihren letzten Rückhalt unter den von ihr politisch ausschürrtesten Arbeitern Russlands und aller Länder zu verlieren, ohne sich selbst aufzugeben, ohne politischen Selbstmord zu begehen.

Wird die sehr allmähliche, etappenweise immer mehr geotriggerte kombinierte Gesamtdruck nicht ausreichen, so werden die Imperialisten

schliesslich zum äussersten greifen: zur gewaltsamen gegenrevolutionären Aktion von Innen und Aussen oder von Aussen und Innen; sie werden den gegenrevolutionären Aufstand, der ihre Tarnung schliesslich a bwerfenden neuen russischen Bourgeoisie kombinieren mit dem imperialistischen Kriegsüberfall von Aussen oder umgekehrt. Auch in diesem letzten, nun unmittelbar, offen gegen den proletarischen Staat gerichteten Akt des zweiten Weltkriegs werden Labourparty, Sozialdemokratie, entartete Gewerkschafts- und Genossenschaftsbürokratie den angelsächsischen Imperialisten Lekaiendienste leisten, aller Voraussetzung nach unter der Lösung "Für die (bürgerliche!) Demokratie auch in Sowjetrussland!" .

Dank der Riesendienste, die ihnen Stalinregime, Stalinbürokratie, Stalinpartei geleistet, werden die angelsächsischen Räuber es nicht nötig haben, diesen letzten Kriegsakt selbst zu führen. Die inzwischen "demokratisierte" dem angelsächsischen Imperialismus faktisch eingegliederte, eingeordnete deutsche und japanische Bourgeoisie wird dann auch leichter, sich gegen Zusagen einer Milderung der ihnen auferlegten Friedensbedingungen in diesen Krieg zu stürzen. Die Fussritte, welche Stalin und seine Bande heute der deutschen Arbeiterklasse erteilt, morgen ähnlich der japanischen Arbeiterklasse erteilen wird, werden das den deutschen, japanischen Kapitalisten erleichtern. Das imperialistische Amerika, England wird ihnen noch andere Bundesgenossen verschaffen, wird sie alle reichlich mit Kriegsmaterial beliefern und sich im übrigen begnügen, sie "aus der Luft" zu unterstützen.

VI. Die Mechanik des gesamtkapitalistischen Prozesses, ökonomisch und politisch, ihre ureigensten Profit-, Raubinteressen, treiben die amerikanischen, englischen Imperialisten in diese Richtung. Fraglich ist nur das Tempo ihres Vorgehens. Im allgemeinen werden die imperialistischen Erwägungen um folgende Alternative kreisen: ein langes Zuwarten gäbe der Sowjetunion Zeit sich wesentlich zu stärken - ein allmähliches Aufrollen im Zuge der nächsten Jahre (u.U. in beschleunigtem Tempo) dagegen stiesse nicht nur auf eine staatspolitisch völlig isolierte, wirtschaftlich weit zurückgeschleuderte, durch ungeheure Blutopfer geschwächte Sowjetunion, sondern hätte es auf der ganzen Welt mit den von Stalinpartei, Labourparty, Sozialdemokratie, entarteten Gewerkschafts- und Genossenschaftsbürokratie, Rechten, Zentristen, Ultra"linken", Anarchisten durch mehr als zwei Jahrzehnte immer wieder aufs schwerste verwirrten und daher trotz des sechsjährigen imperialistischen Weltgemetza langsamer als nach dem ersten Weltkrieg sich wieder erhabenden Massen zu tun, in Deutschland gar - in Japan wird es nicht viel anders werden - mit den vom Stalinregime schwäblich mit Füssen getretenen Massen.

VII. Nur die rechtzeitig siegreich vormarschierende internationale proletarische Revolution, die in ihrem Fortschreiten unvermeidlich auch die russischen Arbeiter und armen Bauern revolutionär beleben wird, vermag den tückisch-mörderischen Plan der anglosächsischen Imperialisten zu durchkreuzen, die Sowjet-Union als proletarischen Staat zu retten, indem sie, die europäische Bourgeoisie stützend, das Stalinregime stürzt, den Sowjetstaat von der Stalinbürokratie befreit, reinigt, leninistisch reformiert, die proletarische Demokratie wie der herstellt, die proletarisch-demokratische Sowjetunion föderiert, verbündet mit der Föderation der proletarisch-demokratischen Republiken Europas, mit dem Ziel der Aufrichtung der Weltföderation der proletarisch-demokratischen Sowjetrepubliken aller Kontinente.

Durch die Besetzung Deutschlands haben die anglosächsischen Imperialisten, die russischen Stalinbürokraten, unterstützt durch Labourparty, Sozialdemokratie, Stalinpartei, entartete Gewerkschafts- und Genossenschaftsbürokratie, die durch ihren

andauernden Verrat der proletarischen Interessen in allen Ländern das Weltproletariat schwächen, die Weltbourgeoisie stärken, die proletarische Revolution der deutschen Massen, deren revolutionäre Abrechnung mit dem Nationalsozialismus", Faschismus, mit der deutschen Gesamtbourgeoisie & überhaupt zunächst verhindert (dasselbe planen sie für Japan). Doch da's barbarische Schicksal, dem sie die deutschen Massen unterwerfen, trifft weiterwirkend immer mehr ganz Europa. Die Entindustrialisierung Deutschlands, verbunden mit der stalinischen Zwangsaussiedlung, Zwangseinsiedlung von vielen Millionen usw., senkt die Kaufkraft der deutschen Massen zu unerhörter Tiefe, bringt alle Länder des europäischen Festlands um 20 bis 40 % ihres Exportes. Und das, da Ihnen zu gleicher Zeit die U.S.A. und England den Absatz auf dem Weltmarkt in wachsendem Maße aufs gründlichste erschweren. Damit die Produktion in U.S.A., England - trotz der insbesonders in U.S.A. gewaltig vermehrten Produktivkräfte - kapitalistisch, mit wachsendem Profit weiter betrieben, damit aus diesen Überprofiten den amerikanischen, englischen Massen einige sozialreformerische, scheinsozialistische Brocken hingeworfen werden können, damit in U.S.A., England Wirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit, Massenrevolution möglichst vermieden werde, darum und dazu, will die englische und amerikanische Kapitalistenklasse ihren Export auf Kosten aller Länder um je 50 % steuern. Da's ökonomische und politische Erdrosseln Deutschlands verhindert einstweilen die Revolution in Deutschland, doch um den Preis, da es dadurch der revolutionäre Prozess zunächst vom europäischen Zentrum in die europäische Peripherie getrieben wird.

In allen europäischen Ländern vertreitert, vertieft sich die Führung der Massen, wellenartig fortschreitend, immer mehr. Gerade darum treten in allen europäischen Ländern die kleinbürgerlichen "Arbeiter"parteien (Labourparty, Sozialdemokratie, Stalinerpartei) immer mehr an die Spitze der kapitalistischen Staaten, um - so wie die Sozialdemokratie 1918/23 in Mitteleuropa - a och diesmal durch List, Verrat, Gewalt im Dienst der Weltbourgeoisie die proletarische Revolution a zuwirken.

So wie die Sozialdemokratie 1918/19 in Deutschland, Österreich, so lässt auch die Labourparty in England - und zwar trotz ihrer parlamentarischen Mehrheit - den kapitalistischen Staatsapparat intakt, also die tatsächliche politische Macht in den Händen der Kapitalistenklasse. Infolgedessen wird die Verstaatlichung der Bank von England, des Kahlenbergbaus usw. die ökonomische Macht der englischen Bourgeoisie nicht schwächen sondern stärken ! Die ungeheuren materiellen Lasten, die der imperialistische Krieg auf die englischen Massen gewälzt, will die Labourparty noch steigern durch Milliardenentschädigungen an die englischen Bank-, Kohlemillia rdire. Im besten Fall wird diese (kapitalistische) Verstaatlichung eine Schicht von Arbeitern in die Position von Angestellten des (kapitalistischen!) Staates heben, über die grosse Masse der englischen Arbeiter. Ihrer Gesamtwirkung nach läuft die Labourpolitik darauf hinaus, die Arbeiteraristokratie, dadurch die Bourgeoisie zu stärken, die englische Arbeiterklasse aber eben dadurch zu spalten, zu schwächen, die grosse Masse der Arbeiter Englands noch tiefer sinken zu lassen. Die unvermeidliche Enttäuschung über die Politik der Labourparty wird sich liesalich a um in England die tief unsatisfieden Arbeitermassen, die seit 1918/20 zugelernt haben, in revolutionäre Führung zu versetzen beginnen.

Auf einem gewissen Höhepunkt wird der revolutionäre Prozess von der Peripherie ins Zentrum zurückgebringen: die europäische Revolution bleibt auf der Tagesordnung. Sich höher entfaltend, wird sie nach Russland hinüberschlagen, sich mit den revolutionierten russischen Arbeitern und armen Bauern zusamm verbinden und auf die Tagesordnung stellen: die proletarische Revolution im Weltmaßstab.

VIII. Auch wenn sie sich dessen noch nicht oder erst dumpf bewusst sind, haben die Massen keine andere Wahl: entweder durch den vor ihren Augen vor sich gehenden Verfall des Kapitalismus zur Barbarei immer grausamer dem wahrhaftigen Untergang entgegen getrieben zu werden - oder den einzigen Weg zur Rettung zu betreten, den Weg der proletarischen Revolution, zum Sturz der Bourgeoisie, zur Aufrichtung der Diktatur der proletarischen Demokratie der Arbeiter, armen Bauern und Kleinbürger, des proletarisch-demokratischen Sowjetstaates zum Liquidieren des Kapitalismus, zum Aufbau des Sozialismus, Kommunismus, letzten Endes auf der ganzen Welt.

IX. Noch glauben die Massen, die Labourparty, Sozialdemokratie, Stalinpartei werde ihnen mit "realistischer" Politik den Sozialismus, Kommunismus bringen. Die lebensdige Erfahrung der bereits vor sich gehenden und erst recht der kommenden Kämpfe wird die Judasparteien vor den Massen immer deutlicher entlaufen. Immer krasser wird ihnen der Gang der Ereignisse das wahre, verräderische Wesen dieser Parteien der entarteten, verkleinbürgerlichten Arbeiterbürokratie, - a Ristokratie entstehen, die "Sozialismus", "Kommunismus" heucheln, in Wirklichkeit aber objektiv nur der verlängerte linke Arm der Bourgeoisie sind: nach dem zeitweiligen Bankrott des verlängerten rechten Armes der Kapitalistischen Klassen, der ~~IMPERIALISTISCHE~~ Faschisten, erfüllt dieser verlängerte linke Arm im Dienst der Weltbourgeoisie der Wirkung nach die Aufgabe, die durch das imperialistische Weltgesetz revolutionierten Massen in der jetzigen Phase mit "demokratisch" kapitalistischen Mitteln, Methoden von der Revolution mittels sozialreformerischer, Scheinsozialistischer Brocken abzuhalten, einzulullen, zu verteilen, zu spalten, wenn nötig mit Gewalt nieder zu werfen, jedenfalls nieder zu halten, und nach getaner Mohrenarbeit, nach genügender Kompromittierung vor der durch all das aufs schwerste enttäuschten, zersetzten, so löslich gelähmten Arbeiterschicht dann wieder den verlängerten rechten Arm der Bourgeoisie, den ~~sozialistischen~~ Platz zu machen, unter neuem Namen, neuen Logos, mit neuen Gewändern, neuen Volksernechten... Die Zeit naht, da die Massen die Rolle der Verrateparteien erkennen, sich gegen die Stalinpartei, Labourparty, Sozialdemokratie zu wenden beginnen werden.

X. Schon ist der revolutionäre Massenstrom in West- und Südeuropa - das rasche Ende des Krieges gegen Japan mag diese Entwicklung eine zeitlang verlangsamen - im Aufsteigen. Er wird auch in England und selbst in Amerika die auch dort durch kapitalistische Systemkrisen, Massenarbeitslosigkeit, imperialistischen Krieg, aufs schwerste geschädigten, zerrütteten Massen in gesteigerte Bewegung setzen; die englischen, amerikanischen Arbeiterschichten werden dem angelsächsischen Imperialismus in die Arme fallen, der alles daran setzen wird, die europäische Revolution nieder zu schlagen.

Die revolutionäre Freiheitsbewegung der unterdrückten, ausgebauten kolonialen Völkermassen, durch das Entfalten der revolutionären Entwicklung in Europa gefördert, befähigt, wieder dieser Rückwirkend verstärkten Antrieb geben.

Unvermeidlich kommt die Revolution. Doch damit sie die richtige Richtung nimmt, damit sie siegt, dazu bedürfen die Massen unweigerlich der proletarisch-revolutionären, der proletarisch-internationalen Führung durch die proletarische Klassenpartei, durch die proletarische Klasseninternationale, die Vierte Internationale. Sie überall aufbauen, ausbauen, stärken, ist das wichtigste, dringendste Gebot der Stunde. Nur das Zusammengehen, Zusammenwirken, Zusammenkämpfen der revolutionären Massen mit der proletarischen Revolutionspartei, Revolutions-Internatio-

nale, unter ihrer Führung, bringt Rettung den in Seen, Rettung dem entarteten proletarischen Staat, Rettung; letz an Ende der gesamten Menschheit, Rettung von der Barbarei der kapitalistischen Räuber, ihrer faschistischen Folterknöch e, ihrer stalinistischen, labouristischen, sozialdemokratischen, gewerkschaftsbürokratischen, rechten, zentristischen, ultra "linken", anarchistischen Lakaien. Rettung durch die siegreiche proletarisch-demokratische Revolution der Arbeiter, armen Bauern und Kleinbürger, Rettung durch den/revolutionären, den internationalen, den proletarisch-demokratischen Sozialismus, Kommunismus !

18.8.1945.

G. Hirt.